



FREIE UNIVERSITÄT BOZEN

LIBERA UNIVERSITÀ DI BOLZANO

UNIVERSITÀ LIEIDA DE BULSAN

Brixen

Bressanone

Persenon

Fakultät für Bildungswissenschaften

Facoltà di Scienze della Formazione

Facoltà de Sciënza dla Formazion

**„Südtiroler Bildungsgeschichte“ - Lebens-, Lern- und Arbeitsbedingungen italienischer und ladinischer Schüler /Schülerinnen, Kindergärtnerinnen und Lehrern/Lehrerinnen**  
(finanziert über das Amt für Hochschulfürsorge der Autonomen Provinz Bozen)

Das Projekt ist Teil des Schwerpunktthemas „Oral History-Archiv zur Südtiroler Bildungsgeschichte“.

Auf der schultheoretischen Grundlage einer akteurzentrierten Betrachtung institutionalisierter Bildung entsteht eine Sammlung videoregistrierter Interviews. Im Fokus des Interesses stehen Lebens-, Lern- und Arbeitsbedingungen deutscher, italienischer und ladinischer Schüler/Schülerinnen, Kindergärtnerinnen und Lehrer/Lehrerinnen. Der Betrachtungswinkel ist somit auf die Akteure der Mikroebene, ihr Aktionspotential und die Rahmenbedingungen vor Ort gerichtet.

Die Studien erfolgen als Beitrag für eine umfassendere und differenziertere Betrachtung der Südtiroler Bildungsgeschichte. Die Analyse allein der gesetzlichen Verordnungen, betreffend organisatorische und inhaltliche Aspekte von Schule, vermag der Differenziertheit schulischer Realitäten insbesondere in peripheren alpinen Schulen nicht gerecht zu werden. Letztere zeichneten sich als kreative, mehr oder weniger engagierte Institutionen bei der Umsetzung ihres Auftrages im Kontext unterschiedlichster Rahmenbedingungen (ökonomische, kulturelle, geographische Bedingungsfaktoren und personengebunden Ressourcen).

Sowohl die genannten Rahmenfaktoren als auch das konkrete Agieren der Akteure in diesem Kontext kann durch die Analyse abgelegter schriftlicher Quellen nicht oder nur teilweise erfasst werden. Eine Integration mündlicher Quellen unter Berücksichtigung methodenkritischer Gesichtspunkte kann eine umfassendere Betrachtung einer facettenreichen Realität „Schule als Lebens-, Lern- und Arbeitsort“ ermöglichen.